



16. März 2018

Herrn Andreas Westerfellhaus
Geschäftsführer
ZAB - Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen GmbH
Hermann-Simon-Str. 7
33334 Gütersloh
E-Mail: info@zab-gesundheitsberufe.de

Betr.: Pflegepersonal Notstand in Ihrem Land

Guten Tag Herr Westerfellhaus,

und alles Gute zu Ihrem neuen Amt als Pflegebeauftragter der Bundesregierung.

Ich würde meiner Tochter verbieten, Altenpflegerin zu werden und Ihre Jugend und Zukunft den alten Menschen zu opfern, deren eigene Töchter und Söhne, statt sich um ihre Eltern und Grosseltern zu kümmern, zur Uni gehen und dann dicke Gehälter beziehen, während sich meine Tochter bei der Knochenarbeit mit €11 Stundenlohn abwimmeln lassen muss.

Altenpflegekräfte halten im Durchschnitt 6 Jahre durch. Dann ist endgültig Schluss — eine reine Zeitverschwendung dieser sog. Beruf.

Ich habe vor 13 Jahren ein Altenpflegeheim in Thailand gegründet und ein Rundschreiben an vermeintliche deutsche Interessenten verschickt. Es gab keine einzige Antwort. Das Interesse war null. Der Plan wurde fallengelassen.

Meine Ehefrau — Thailänderin, 3 Jahre Uni, gute Englischkenntnisse, Deutschkenntnisse A1 des Goethe-Instituts in Bangkok — ist in Thailand ausgebildete Altenpflegehelferin. Sie hatte auf Anhieb 6 Stellenangebote in Südbaden, arbeitete zwei Monate in Weil am Rhein, fand jedoch keine Wohnung. Die Wohnbau Lörrach mit tausenden von Wohnungen in öffentlicher Hand lehnte jegliche Hilfe ab. Die lange Warteliste von 2'500 Wohnungsuchenden sei bereits zu lang, beinhaltet jedoch nur solche, die bereits eine Wohnung haben und sich verbessern wollen.

Meine Frau verliess Weil am Rhein und arbeitete in Herrischried im Südschwarzwald weiter. Die Wohnungssuche war gleich schwierig und ihre Stelle im privaten Altenpflegeheim untertariflich bezahlt, die Probezeit von 6 Monaten zu lang. Ende 2016 nach 4 Monaten in Deutschland kehrte sie enttäuscht nach Thailand zurück, versucht es jedoch seit November 2017 erneut in Deutschland, und zwar wieder in Herrischried, wo sie mit offenen Armen empfangen wurde.

Das Gehalt: nur €11/Stunde während das Durchschnittsgehalt der Deutschen bei €16,59 liegt. Steuerklasse 1, die höchste Stufe, weil ich als Ehemann mangels bezahlbarer Wohnung noch in Thailand bin, obwohl sie Steuerklasse 3 haben und somit von ihrem kleinen Gehalt keinen Steuerabzug haben sollte. Diskriminierung rechts und links.

Der Antrag auf Kindergeld dauert und dauert. Nach 3 Monaten immernoch keine Antwort. Wir haben zwei Kinder. Das Jüngste ist noch bei mir in Thailand.

Die Wohnungssuche war diesmal bedingt erfolgreich, aber nur zu hohen €900/Monat warm, so dass meiner Frau von Ihrem Nettolohn gerademal ein paar hundert Euro zum Leben bleiben. So leben Mutter und Tochter nach wie vor in einem kleinen Einzelzimmer. Unzumutbar, aber deutsch! In ihrem privaten Altenheim werden auch einige Rumäninnen beschäftigt, die trotz vieler Überstunden einen noch geringeren Lohn haben.

Ich bin mit Nursing Schools in Thailand in Kontakt, von denen es auch einige an den Universitäten gibt, sogar auch auf Englisch unterrichtend. Die Ausbildung beträgt für Registered Nurses 4 Jahre. Die Absolventen sind sehr interessiert daran im Westen zu arbeiten, vorzugsweise in englischsprachigen Ländern, denn die Welt spricht Englisch. Deutsch wird praktisch nirgends gelehrt. Demenzkranke alte Menschen brauchen kein Deutsch sondern Zuwendung, Berührung und ein grosses Lächeln, das Thai Pflegerinnen auf die natürlichste Art mitbringen, doch das wird von Deutschland nicht anerkannt.

Deutschland kann Asiatinnen und Asiaten haben, die mit viel Zuwendung und Geschick die alten Deutschen pflegen, vorausgesetzt Sie ringen dieser deutschen Bürokratie folgendes ab:

- Anerkennung der ausländischen Ausbildung ohne wenn und aber, damit sie auch anständig bezahlt werden können, denn sonst gelten sie wie meine Frau als "ungelernt"
- Anreisekosten
- Freie Unterbringung für wenigsten ein bis zwei Jahre
- Steuerbefreiung für zwei bis drei Jahre
- Krankenversicherung durch den Arbeitsgeber voll bezahlt, denn hier in Thailand ist sie umsonst
- Deutschkurse.

Ersatzweise

- Volle Pflegeversicherungsleistungen für Deutsche in Thailands Altenpflegeheimen, von denen es leider nur zwei gibt; die weiteren können jedoch zügig eingerichtet werden. Problem: die Alten leben in diesem Paradies länger.

Ich habe in die Altenpflege meiner Frau in Deutschland bisher nur investiert, ohne Aussicht auf Erfolg. Das werden die Familien der ausgebildeten Thailänderinnen nicht können.

Herr Westerfellhaus, Sie werden sich mit diesen Forderung m.E. nicht durchsetzen. Es geht dem deutschen Staat zu gut, die Bürokraten sind zu fett und das Problem geht ja von alleine weg wie eine Hungersnot, die man einfach solange prüft bis die Hungernden gestorben sind.

Falls Sie dennoch interessiert sind, wir haben da eine Webseite:

<http://thaisunset.com/>

<http://thaisunset.com/agency/agency.html>

Mit freundlichen Grüßen